Christkatholische
Kirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Sonntag, 10. Oktober 2021**
**20. Sonntag nach Pfingsten**
von Pr. Patrick Zihlmann

**Herzlich willkommen!**

Im Buch von Jeremias Gotthelf „Wie Uli der Knecht glücklich wird“ gibt der Bodenbauer seinem Knecht ein Wort mit dem auf den Weg. Im religiösen Sprachgebrauch wird diese geschwisterliche Zurechtweisung „Correctio fraterna“ genannt. Bei Benedikt von Nursia ist diese Zurechtweisung notwendig bei Widersetzlichkeit oder Ungehorsam, wenn jemand arrogant und kritiksüchtig ist, sowie sich über Regeln und Anordnungen hinwegsetzt. Dabei geht es Benedikt von Nursia nicht um Strafe, sondern um die Seelsorge an den Einzelnen. Diese Haltung nimmt auch der Bodenbauer gegenüber Uli ein. Er erinnert ihn daran, wie wichtig ein guter Name für die Gestaltung des Lebens ist. Er sagt ihm: „Aber so, wie man durch sein Tun sich inwendig eine Gewohnheit bereite, so mache man sich auswendig einen Namen. An diesem Namen, an den Ruf, der Geltung unter den Menschen arbeite ein jeder von Kindsbeinen an bis zum Grabe, jede kleine Ausübung, ja jedes einzelne Wort trage zu diesem Namen bei. Dieser Name öffnet oder versperrt uns Herzen, macht uns wert oder unwert, gesucht oder verstossen. Wie gering ein Mensch sein mag, so hat er doch einen Namen; auch ihn betrachteten die Augen seiner Mitmenschen und urteilen, was er ihnen wert sei.“

Welche Bedeutung geben wir unserem Namen? Auf was legen wir unser Augenmerk und warum: Auf einen guten Namen, auf die erbrachte Leistung oder auf unser Können? Die Lesungstexte laden dazu ein über diese Fragen nachzudenken.

Heute am 20. Sonntag nach Pfingsten feiert in Bern Pr. Patrick Zihlmann. Die Lesungen trägt Valerie Stauffer vor und sie betet mit der Gemeinde die Fürbitten. Den Ministrantendienst nimmt Martins Igbinigie wahr. Willkommen geheissen an der Kirchentür werden die Teilnehmenden von Marlies Bachmann und Hanneke Mosza. Rasha Dhia versieht den Sakristanendienst. Musikalisch bereichert Walter Dolak an der Orgel und als Kantor die Feier. Der Kirchenkaffee bereitet Lisbeth Wirthlin vor.

Christkatholische
Kirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Gebet**
CG 956.1
Wo wir versammelt sind
in seinem Namen,
da ist er mitten unter uns.

Wir danken für die Botschaft des Lebens,
für die Gemeinschaft der Liebe,
für die Sendung zu Frieden und Gerechtigkeit.

Wir bitten um den Mut zur Tat
dort zu stehen,
wo man uns braucht,
um die Kraft der Hoffnung,
mitzuwirken an der Verwandlung der Welt,
um die Bereitschaft zur Liebe,
Bruder und Schwester zu sein
dem Leidenden,
dem Zweifelnden,
dem Verlassenen.

Wir arbeiten für das Recht des Schwachen,
für Geduld und Verständnis
unter den Völkern und Rassen,
für eine Welt ohne Krieg
und ein neues Antlitz der Erde.

Was uns verbindet, bedenken wir,
damit das Gemeinsame grösser sei
als das Trennende.
Was uns anvertraut ist, achten wir,
damit wir es nicht verlieren,
sondern mehren und bessern.
nach Drutmar Cremer

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Erste Lesung: Exodus 4,10-12**
*Gott beauftragt Mose, sein Volk aus der Unterdrückung in Ägypten zu befreien. Doch der hat immer neue Bedenken.*

Lesung aus dem Buch Éxodus, dem zweiten Buch Mose:
10 Doch Mose sagte zum HERRN: Aber bitte, Herr, ich bin keiner, der gut reden kann,
weder gestern noch vorgestern, noch seitdem du mit deinem Knecht sprichst. Mein Mund
und meine Zunge sind nämlich schwerfällig. 11 Der HERR entgegnete ihm: Wer hat dem
Menschen den Mund gegeben und wer macht taub oder stumm, sehend oder blind? Doch
wohl ich, der HERR! 12 Geh also! Ich bin mit deinem Mund und weise dich an, was du
reden sollst.

**Zweite Lesung: 2 Korinther 12,1-9**
*Gottes Gnade erweist ihre Kraft gerade in der menschlichen Schwachheit.*

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Korínth:
Schwestern und Brüder
1 Ich muss mich ja rühmen; zwar nützt es nichts, trotzdem will ich jetzt von Erscheinungen
und Offenbarungen des Herrn sprechen. 2 Ich kenne einen Menschen in Christus, der vor
vierzehn Jahren bis in den dritten Himmel entrückt wurde; 3 ich weiss allerdings nicht, ob es
mit dem Leib oder ohne den Leib geschah, nur Gott weiss es. 4 Und ich weiss, dass dieser
Mensch in das Paradies entrückt wurde; ob es mit dem Leib oder ohne den Leib geschah,
weiß ich nicht, nur Gott weiss es. Er hörte unsagbare Worte, die ein Mensch nicht
aussprechen darf. 5 Diesen Menschen will ich rühmen; meiner selbst will ich mich nicht
rühmen, höchstens meiner Schwachheit. 6 Wenn ich mich dennoch rühmen wollte, wäre ich
zwar kein Narr, sondern würde die Wahrheit sagen. Aber ich verzichte darauf; denn jeder
soll mich nur nach dem beurteilen, was er an mir sieht oder aus meinem Mund hört. 7 Damit
ich mich wegen der einzigartigen Offenbarungen nicht überhebe, wurde mir ein Stachel ins
Fleisch gestossen: ein Bote Satans, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich
nicht überhebe. 8 Dreimal habe ich den Herrn angefleht, dass dieser Bote Satans von mir
ablasse. 9 Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn die Kraft wird in der
Schwachheit vollendet. Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen, damit die
Kraft Christi auf mich herabkommt.

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Dritte Lesung: Lukas 10,1-2a.16-20**

D Lesung aus dem heiligen ✠ Evangelium nach Lukas

G Ehre sei dir, o Herr.

D In jener Zeit suchte Jesus 1 zweiundsiebzig andere aus und sandte sie zu zweit vor
sich her in alle Städte und Ortschaften, in die er selbst gehen wollte. 2 Er sagte zu
ihnen: 16 Wer euch hört, der hört mich, und wer euch ablehnt, der lehnt mich ab; wer
aber mich ablehnt, der lehnt den ab, der mich gesandt hat.17 Die Zweiundsiebzig
kehrten zurück und sagten voller Freude: Herr, sogar die Dämonen sind uns in deinem
Namen untertan. 18 Da sagte er zu ihnen: Ich sah den Satan wie einen Blitz aus dem
Himmel fallen. 19 Siehe, ich habe euch die Vollmacht gegeben, auf Schlangen und
Skorpione zu treten und über die ganze Macht des Feindes. Nichts wird euch schaden
können. 20 Doch freut euch nicht darüber, dass euch die Geister gehorchen, sondern
freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind!

D Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Es sind Worte ewigen Lebens.

G Lob sei dir, Christus.

Christkatholische
Kirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Impuls**
Jesus erinnert die Zweiundsiebzig daran, dass die Menschen nicht auf sie warten. Nicht angehört und zurückgestossen zu werden, ist eine schmerzliche Erfahrung. Die Gemeinschaft in Gott soll ihnen in diesen Situationen Halt und Trost sein. Dies ist eine Herausforderung. Es ist eine quälende Erfahrung, wenn das Gegenüber die Handlungen und das Reden nicht nachvollziehen kann oder will. Die Erfahrung nicht verstanden zu werden ist schwierig auszuhalten und zu verstehen.

Die Ausgesandten stellen fest, dass der Name Jesu eine Kraft in sich birgt. Das Unheilvolle – als Dämonen bezeichnet – verliert seine Einflussmöglichkeiten. Das Evangelium als frohe Botschaft: Gott hat nicht nur den Entschluss gefasst, in Jesus Christus dem Bösen eine Ende zu setzen, sondern versichert gleichzeitig das Leben in Fülle trotz Sturm und Bedrängnis. Dabei ist das Entscheidende, dass die Namen im Himmel oder im Lebensbuch (siehe Offbarung 3,5) eigenschrieben sind. Dies ist ein fundamentaler Gedanke, dass die Kontiuität unseres Lebens hinein in die Ewigkeit mit dem Gedenken Gottes verbunden ist. Dieser Glaube stärkt. Zu wissen – in allem – nicht vergessen zu sein. Eine Glaube der Hoffnung und der Freude.

Die Aussendung der nicht namentlich genannten Zweiundsiebzig verweist auf die Mission unter den Völkern. Ihre Aufgabe ist im Namen Jesu das Reich Gottes zu verkünden. Die Anonymität ermöglicht es uns, sich mit den Ausgesandten zu identifizieren. Wie sie, sind wir aufgerufen unseren Glauben selbstbestimmt und selbstverantwortet zu leben.

Trotz aller Unsicherheit dominiert die Aussage der Freude. Die Freude über das gegenwärtige Leben. Dazu gehören alle Risiken und Verletzungen, sowie das Begeisternde und Besondere. Die Freude liegt in der anvertrauten Aufgabe das Leben zu gestalten im Wissen nicht vergessen zu sein.

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Fürbitten und Vaterunser**
Wir rufen zu Gott, unserm Herrn, und beten für den Frieden der Welt und das Heil aller Menschen:

Wir beten für die Welt:
Unsere Welt, die wir in unserem Alltag gestalten und jene Welt, über die wir nicht viel mehr wissen als die Namen, die zu Schlagzeilen werden.
Ruf CG 426

Wir beten für die Menschen:
All jene Menschen, die Tag für Tag ihre Aufgaben erledigen oder nach Arbeit suchen. Für alle, die sich um andere Menschen kümmern und für die Menschen, die Freud und Leid miteinander teilen.
Ruf CG 426

Wir beten für alle, die Schweres zu tragen haben:
Für die kranken, verletzten und erschütterten Menschen und für alle, die Not und Hunger leiden.
Ruf CG 426

Wir beten für die in Kirche, Politik und Gesellschaft tätigen Menschen:
Für alle, die mittragen und mitgestalten. Wir beten dafür, dass die Menschen offen aufeinander zugehen, die Verantwortung für die Welt wahrnehmen und sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen.
Ruf CG 426

Wir beten für alle Menschen, die an der Schwelle des Todes stehen:
Für die Gabe loszulassen und die Kraft der Dankbarkeit für das gelebte Dasein.
Ruf CG 426

Gott, du bist uns Zuflucht, Kraft und Stärke.
Höre auf das Gebet deiner Kirche und befähige sie zum Dienst an den Menschen. Durch Christus, unsern Herrn.
Amen.

Christkatholische
Kirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Segen**
CG 979.2

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zur Fessel zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohne die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohl fühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhorchen vermögen,
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not,
dass sie verschlossen seien für den Lärm und das Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung, dass es Leid und Freude teilen kann.

Lass mich dir verfügbar sein, mein Gott,
mit allem, was ich habe und bin.
Sabine Naegeli

Christkatholische Kirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

Christkatholische Kirchgemeinde Bern
Kirche St. Peter und Paul

# Eucharistiefeier
## Sonntag, 10. Oktober 2021
## 20. Sonntag nach Pfingsten

**willkommen – bienvenue – benvenuti**
**beinvegni – welcome – welkom**

| | |
|---|---|
| Eingangsspiel | |
| Vorbereitung | 101 |
| **Introitus** | **350,1-3 alle ohne V** |
| Kollekte | 102 |
| 1. Lesung | Ex 4,10-12 |
| **Graduale** | **Orgel** |
| 2. Lesung | 2 Kor 12,1-10 |
| **Halleluja** | **407.2** |
| Evangelium | 105 |
| | Lk 10,1-2a.16-20 |

Nach dem Evangelium:
G Lob sei dir, Christus.

| | |
|---|---|
| Halleluja wiederholt | 407 |
| Predigt | Pr. Patrick Zihlmann |
| Musikalische Stille | **Orgel** |
| Fürbitten | 106.2 |
| **mit Ruf** | **426** |
| **Credo** | **107** |
| Friedensgruss | 108 |
| **Offertorium** | **Orgel** |

Das **Kirchenopfer** ist für den **Verein Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers** bestimmt. Besten Dank für die grosszügige Unterstützung!

| | |
|---|---|
| Gedächtnisse | 109.2.3 |
| Eucharistiegebet | 110 / 113 |
| **Sanctus** | **110.1** |
| Brotbrechung | 119.2 |
| **Agnus** | **117** |
| Vater unser | 120 |
| Kommunion | 120 |
| Während Kommunion | **Orgel** |
| Dankgebet | 121 |
| **Danklied** | **503,1-3** |
| Entlassung und Segen | 122.2 / 123.3 |
| Ausgangsspiel | |

Christkatholische
Kirche Bern

Kramgasse 10, 3011 Bern
Sekretariat: 031 318 06 55
sekretariat@ckkgbern.ch

**Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee**
**im Anschluss an den Gottesdienst!**

## NÄCHSTE GOTTESDIENSTE

**Mittwoch, 13. Oktober 2021, 18.30 Uhr**
Abendmesse in der Krypta der
Dreifaltigkeitskirche nach
christkatholischem Ritus mit Pfr. em. Peter Hagmann.

**Sonntag, 17. Oktober 2021, 10.00 Uhr**
21. Sonntag nach Pfingsten mit Pfarrer
Christoph Schuler.

## WEITERE ANLÄSSE

**Montag, 11. Oktober 2021, 14.00 Uhr**
Mändig-Träff des Gemeindevereins.

**Freitag, 15. Oktober 2021, 12.00 Uhr**
Mittagstisch des Gemeindevereins.
Anmeldung bis am Mittwoch, 13.10.2021 bei Helene Ringgenberg (079 543 68 86).

## ANSPRECHPERSONEN

| | |
|---|---|
| Sekretariat | 031 318 06 55 |
| Pfr. Christoph Schuler | 031 318 06 56 |
| Pfrn. Anna Maria Kaufmann | 031 318 06 57 |
| Pr. Patrick Zihlmann | 031 318 06 58 |

Informationen über unsere Kirche finden Sie beim Informationsstand im Vorraum der Kirche oder auf unserer Website:

**www.christkath-bern.ch**